

Nm. „Verführer“, 3. Akt Skizze.– Bemerkungen zum Sohn.–  
30/1 Dict. „Verführer“.–

Nm. beschäftigt mit Fr. des Richters; und Landsknecht. Im Vehse wieder Habsburg, 30j. Krieg ausgelesen.–

Mit Heini Mozart Quartett.–

Las in diesen Tagen wieder einmal Bahr's „Tschaperl“ (was für ein Niveau!) – H. Mannsche frühe Novellen (denen ich mich um etwas entfremdet habe) – Schiller'sche Fragmente.–

Ewiger Nebel.– Polit. Zustände unauf löslich.– Mein Ohr bringt mich zum „Wahnsinn“ – und ich weiß doch, daß ich daran nie wahnsinnig werde; wie mir überhaupt nichts unmöglicher scheint.

31/1 Am „Verführer“.– 1. Akt.

Bei Richard, mit Kfm.; er las mir einen auf schiebenden Brief Kahan's vor; ich rieth ihm, seine Zeit besser zu verwerthen als auf Antworten – was ich mir auch öfters sagen könnte.

Nm. 2. Akt Verf.; Notizen. Es müssen großentheils Verse werden. Ich fange an das Stück für sehr möglich zu halten.

– Direktor Millenkovich erscheint; sehr jovial, recht unbefangen. Zuerst über Besetzung Liebelei; es bleibt bei Lackner –; dann „die Rosar ist sehr gekränkt – daß sie nicht die Christine spielt“;– es bleibt natürlich bei der Medelsky.– Dann „Lebendige Stunden“. Er erklärt sich geneigt, den Cyclus zu spielen, wir reden über Besetzungsfragen. Dann zu den „Schwestern“.– Von den Versen sehr entzückt, auch sonst alles – nur der Schluss – das „philosophische Gespräch“ – statt daß es immer noch heitrer und toller wird;– er verbreitet sich in überpopulärer Weise über den Inhalt. Ich lege ihm die Idee dar – und spreche über den Dialog als Handlung. Auch in dieser Scene werden Klingen gekreuzt.– Er bleibt im ganzen unentschlossen;– wird aber zugeneigter. Wir behalten ihn zum Nachtmahl da; er ist ganz nett, auch nicht dumm; freilich hoffnungslos banal; und ein wahrhaft schwacher Mensch.

1/2 Vm. auf der Tram stellt sich mir Herr Bermann-Höllriegel vor.

– Generalprobe Burg „Geschwister“; dann Dombrowski – Ehelegende (M. sprach mir schon gestern mit ausgesprochen schlechtem Gewissen davon) – Das Summum an Talentlosigkeit und Dummheit.–

Nm. allerlei Pläne durchgesehn, alte Skizzen; wie „Abenteurer“, „Geschwister“ u. a.; den meisten ferner.–

Nm. Arthur Kaufmann; wir sprachen wieder über den „Josef“,– über „Historie“, und „Drama“.– Dr. Reik; erzählt von seinen milit. Erlebnissen in Montenegro. Vor kurzem ein Streifschuss aus dem Hinterhalt. Wohnt bei einer Nichte des Königs Nikita, einem verlausten